

Durch Pater Jacobs Pforte wandeln

Wöltingerode plant einen Klostererlebnisweg, der die touristischen Stationen der Anlage miteinander verbindet

Von Andreas Gereke

WÖLTINGERODE. Mit einem Erlebnisrundweg über das Klostergut soll der Besuch der historischen Anlage noch lohnenswerter werden. Der Rundweg verbindet die wichtigsten touristischen Stationen miteinander – alte wie die Brennerei und neue wie das Lachsinformationscenter. Einweihung soll im Frühjahr sein.

„Die Leute kommen und fragen, was hier los ist. Mit dem Weg wollen wir die Besucher gezielt an bestimmte Punkte bringen“, erläutert Klostergut-Administrator Günther Heuer-Brockmann die Überlegungen, die hinter dem Klostererlebnisweg stecken. Und natürlich soll er die Attraktivität des Tourismus-Magnetens Wöltingerode erhöhen. Kosten für das gemeinsame Projekt von Klostergut und Cellerar GmbH, die für Klosterkrug und -hotel zuständig ist: Mehr als 100.000 Euro.

Für das Kloster-Erlebnis entstehen neben dem Lachsinformationscenter, das im August eröffnet werden soll, neu auch Klosterbäckerei, Kräutergarten und Bienenhaus, das Imker Henning Schacht aufbauen wird. Start und Zielpunkt soll der Klosterkrug sein, mit seinem neuen Berggarten, Kinderspielplatz und Stachelzoo – und das Damwildgehege ist auch gleich nebenan.

„Zu dem Rundgang wird es eine kleine Karte geben, Tafeln werden über die Stationen informieren“, erklärt Heuer-Brockmann. Mit der Einweihung des Erlebnisrundwegs



Eine der Pforten, durch die der Klostererlebnisweg ab Frühjahr führen soll. Er wird für die Besucher die wichtigsten touristischen Attraktionen Wöltingerodes miteinander verbinden. Foto: Gereke

erhalten auch Durchgänge und Grabenüberquerungen auch Namen. So ist von der Marienbrücke oder der Jacobspforte die Rede. Marie ist historisch verbürgt – die Klosterkirche heißt Marienkirche. Und durch die nach ihm benannte Pforte soll Pater Jacob einst ins Zisterzienserinnenkloster eingedrungen sein... „Das

Begehen des Erlebniswegs soll die ganze Woche über möglich sein. Samstags und sonntags wird es dann zudem Vorführungen an den Stationen geben“, erklärt der Klostergut-Administrator. Schon jetzt in diesem Januar gibt es jeden Donnerstag Dampfmaschinenvorführungen in der Brennerei. „Sie beginnen

um 15.30 Uhr, teilnehmen kann jedermann ohne Anmeldung“, sagt er.

Gleichzeitig sollen am Klostergut zwei dauerhafte Parkplätze in Rasenschotterbauweise mit je 144 Stellplätzen entstehen – einer rechts und einer links der Landstraße. Die Bauarbeiten sollen nach dem Winter beginnen.